

*Empfehlung des Kanzlers der Abtei Weingarten für einen neuen Schlossmeier im Fürstentum Liechtenstein. Ausf. Hohenliechtenstein, 1722 Januar 18, AT-HAL, H 2613, unfol.*

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchleücht etc. geruehen gnädigst ab hiebey gehendem original-anschluss in mehrern zu ersehen, was der Reichs<sup>2</sup> gotteshaus Weingartischer<sup>3</sup> cantzler an mich, den landtvogdt, über mein an denselben aus obgehabten gnädigsten befehl erlassnes schreiben in andtworth geben, und was vor ein guthes subjectum zu einen meyer auff die Gamandra<sup>4</sup> er in vorschlag gebracht, worüber dan demselben mit heütiger ordinaire hinwiederumb geschrieben, und anmit ersuchet, denselben gleichwohlen auff seine khösten eine tour allhero thuen zu lassen, umb nit allein selbsten den augenschein einnehmen, sondern auch mit ihm das weitere abzureden zu khönnen, als von welchem erfolg dann, und ob er wohl den dienst solcher gestalten annehmen dörfte, das behörige seiner zeith in underthänigkeith zu berichten gehorsambst unermanglen werden, anbey zu all fehmern hochfürstlichen hulden und gnaden uns in tüfftester submission empfehlendte.

Euer hochfürstlich durchleücht, etc.

Hohenlichtenstein, den 18. Jänner 1722.

Präsentato<sup>5</sup>, den 27.

Unterthänigst, treu, gehorsamste

Johann Christoph von Bentz<sup>6</sup> manu propria<sup>7</sup>

rath und landtvogt

Johann Adam Bründel<sup>8</sup> manu propria

Herman Georg Ludovici<sup>9</sup> landtschreiber

[2] [Dorsalvermerk]

Von Oberamt<sup>10</sup> zu Hohenliechtenstein. De dato 18. et präsentato 27. Januarii 1722.

Pro ersezung des mayerdiensts zu Gamandra durch ein tauglichen mann.

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, *Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>3</sup> Abtei Weingarten in Baden-Württemberg (D).

<sup>4</sup> Gamanderhof. Ehemaliger herrschaftlicher Meierhof in Schaan. Vgl. Lukas WINDER, *Gamanderhof*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 263.

<sup>5</sup> Vorgelegt.

<sup>6</sup> Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: HLFL 1, S. 88–89.

<sup>7</sup> eigenhändig.

<sup>8</sup> Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

<sup>9</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

<sup>10</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.